

**IHRE ANSPRECHPARTNER –
Telefonnummern für alle Fälle**

SERVICECENTER
Petra Mylord 02131.5996-49
Gisela Seggel 02131.5996-0

WOHNUNGSVERWALTUNG
Gabriele Rothe (Leitung) 02131.5996-43
Holger Cielas (stv. Leitung) 02131.5996-44
Corina Blom 02131.5996-46
Maria Dettmer 02131.5996-26
Kevin Steinmetzer 02131.5996-32

HAUSWARTSERVICE
Sprechzeiten montags, dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 bis 9.30 Uhr, donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Anrufe außerhalb der Sprechzeiten werden weitergeleitet.
Cengiz Cetin 02131.663158
Theo Porten 02131.1249438
Wolfgang Schillat 02131.663164
Benjamin Hilgers 02131.4026827

BETRIEBS- UND HEIZKOSTEN
Isabell Cauberg 02131.5996-48
Kai Jankowski 02131.5996-25

MIETEN- UND ANTEILBUCHHALTUNG
Ursula Kanowsky 02131.5996-27

BEREITSCHAFTSDIENST FÜR NOTFÄLLE
Täglich von 8 bis 20 Uhr - einfach auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen umgehend zurück.
Notdienst 02131.5996-0

HANDWERKERNOTDIENST UND REPARATURDIENST
Handwerkerservice rund um die Uhr - um schnell und unkompliziert helfen zu können, haben wir mit einigen Betrieben Reparaturvereinbarungen getroffen. Bei Schadensmeldungen, Störungen und in Notfällen brauchen Sie nicht den Hauswart zu kontaktieren. Sie können folgende Dienstleister direkt beauftragen - es entstehen Ihnen keine Kosten.

SANITÄR
Bolten + Schlütter 02131.24048
info@bolten-schlaetter.de
Die Telefonnummer ist auch für Notfälle (zum Beispiel bei Rohrbruch) außerhalb der Geschäftszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen erreichbar.

ELEKTRO
Kleinfon Elektrotechnik 02131.125730
gw@kleinfon-elektrotechnik.de
Nach Geschäftsschluss, an Wochenenden und an Feiertagen
Notdienst 0176.10241210

GAS-THERME, HEIZUNG
Reinsch 02131.57537

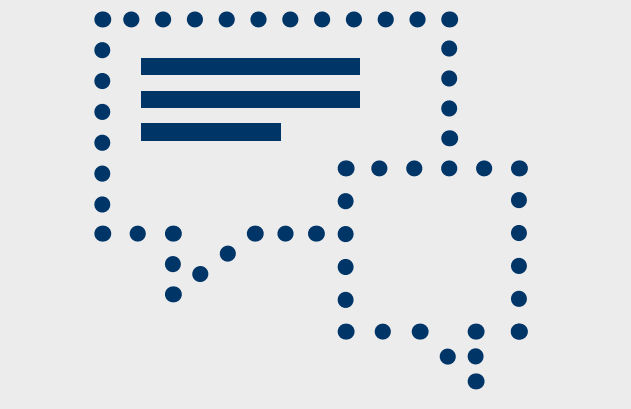
GASGERUCH
Stadtwerke Neuss
Notdienst 02131.5310531

HOLZWERK, KUNSTSTOFF-FENSTER UND TÜREN
Tischler Hegger 02131.2017744
(montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr)

ABFLUSSVERSTOPFUNG
Rohrreinigung Klaus Jeroschewski
24 Stunden Notdienst 02104.14270

KABELFERNSEHANLAGE
NetCologne 0221.2225160

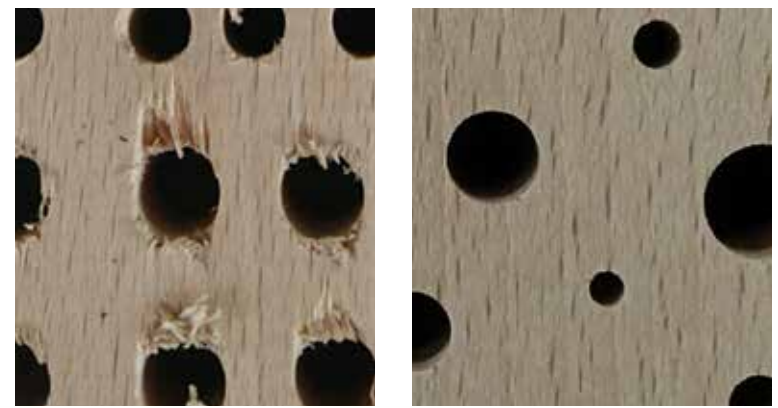
ABHOLUNG VON SPERRMÜLL, ELEKTROSCHROTT UND GRÜNSCHNITT
AWL Neuss GmbH 02131.124480
www.awl-neuss.de



QUADRAT MILLIMETER



Immer ins Längsholz bohren!



Vor dem Nacharbeiten

Nach dem Nacharbeiten

SO BAUT IHR EIN WILDBIENENHOTEL

Honigbienen leben in großen Völkern und bauen sich ihr Zuhause, den Bienenstock, selbst. Wildbienen tun das nicht. Sie leben allein und brauchen für ihre Kinderstuben ganz unterschiedliche Nistplätze, wie zum Beispiel Erdlöcher, Spalten im Mauerwerk oder Löcher in totem Holz. In der Stadt haben es Bienen oft schwer, geeignete Nistplätze zu finden.

Ihr könnt den Bienen aber helfen, indem ihr ein Wildbienenhotel im Garten oder auf dem Balkon aufstellt. Das könnt ihr gemeinsam mit euren Eltern ganz einfach selber bauen. Alles, was ihr dafür braucht, sind ein Stück Holz und ein Bohrer. Damit sich die Bienen hier auch wohlfühlen, müsst ihr aber auf ein paar wichtige Dinge achten:

- Wählt die richtige Holzart: Hartholz wie Buche, Eiche, Esche, Obstgehölze oder Robinie eignen sich besonders gut.
- Bohrt nur ins Längsholz. Bohrungen ins Stirnholz, etwa in Baumscheiben, führen zu Nachteilen für die Bienen.
- Verwendet unterschiedliche Bohrdurchmesser, damit ihr unterschiedlichen Bienenarten ein Zimmer anbieten könnt (Durchmesser 2 - 9 mm).

- Bohrt so tief wie möglich, damit auch genügend Platz ist für den Nachwuchs. Achtung: Ihr dürft nicht komplett durchbohren, denn hinten muss die Nisthöhle geschlossen sein.
- Verwendet keine Lacke oder Öle, sondern schleift das Holz, vor allem die Bohrlöcher, nur sorgfältig ab.
- Bringt das Haus möglichst sicher und geschützt an einem sonnigen Platz an.
- Achtet darauf, dass die Bienen in der Nähe möglichst viele blühende Pflanzen finden.

Eine vollständige kostenlose Bauanleitung könnt ihr euch im Internet unter aktiongruen.de herunterladen. Hier findet ihr auch weitere Infos und könnt im Onlineshop auch geeignetes Holz und sogar fertige Nisthilfen kaufen.

Keine Angst
Wildbienen sind friedliebend und nicht gefährlich, die meisten Arten sind noch nicht einmal in der Lage, euch zu stechen. Ihr müsst also keine Angst vor einem Bienenhotel auf eurem Balkon haben, sondern könnt die Bienen in aller Ruhe beobachten.



AUSFLUG INS TOVERLAND

Am Samstag, den 20. Juli 2019 führt unser diesjähriger GWG-Mieterausflug in den holländischen Freizeitpark Toverland. Eine gute Autostunde von Neuss entfernt liegt der familienfreundliche Freizeitpark in Sevenum in der Provinz Limburg.

Die verschiedenen Themenwelten von Toverland bieten alles für einen gelungenen Tagesaufenthalt für Groß und Klein. Von der rasanten Achterbahn, und davon gibt es gleich mehrere, bis zum klassischen Kinderkarussell, vom Kletterparcours bis hin zu Fahrattraktionen, wie den kreisenden Teatessen, der Schiffstour „Merlin's Quest“ oder einer Bahnfahrt mit dem Toos-Express, die große und kleine Familienmitglieder zusammen besteigen können. Neben den vielen verschiedenen Fahrgeschäften gibt es mehrere magische Shows zu bestaunen, die teilweise auch mehrmals täglich aufgeführt werden.

Für die kleinen Besucher lohnt sich ein Besuch bei der Toos Tovershow, die täglich um 15 Uhr im Wunderwald aufgeführt wird und die Toos gemeinsam mit ihrem Hausschweinchen Morrel präsentiert. Die sensationelle Wassershow Katara verzaubert mit ihren bunten Fontainen und der dazu passenden Musik die Besucher des Parks. Und wer dann immer noch nicht genug hat, kann sich in der Zeit vom 17.07. bis zum 17.08.19 mittwochs und samstags von der tropischen Festival-Atmosphäre verzaubern lassen, die während der Mittsommerabende im Park weitere Extras bereithält. Auch eine spritzige Tauchshow ist für den Sommer 2019 geplant.

Wer Lust hat, mit der GWG ins Toverland zu fahren, meldet sich bitte bei **Petra Mylord** telefonisch unter **02131.599649** an. Abfahrt ist am 20. Juli 2019 um 10 Uhr am Rheinischen Landestheater, der Beitrag für Erwachsene und Kinder beträgt 15,00 Euro.

Ob mythisches Avalon oder der Leuchtturm von Port Laguna: Alle Welten im Toverland sind bunt.

IMPRESSUM

Herausgeber
Ulrich Brombach, Stefan Zellnig, JP Servicefee, Horst Kolberg, Lockstoff Design GmbH, MISZCZAK Medienkonzepte, privat, Rätzel Krüger GmbH, Toverland Attracstepark Sevenum, Lothar Wirtz

Redaktion
Thomas Schwarz (verantwortlich), Tanja Tenten, Lothar Wirtz

Layout, Satz
Lockstoff Design GmbH

Fotos, Abbildungen
aktiongruen.de, Costa Belibasakis, Lothar Berns, Deutsches Rotes Kreuz e.V., Fotodesign manual.design, Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.,

iStockphoto: redstallion, JP Servicefee, Horst Kolberg, Lockstoff Design GmbH, MISZCZAK Medienkonzepte, privat, Rätzel Krüger GmbH, Toverland Attracstepark Sevenum, Lothar Wirtz

Druck
Koch Druckerei & Verlags GmbH

Haben Sie Anregungen und Tipps, Lob oder Kritik? Bitte helfen Sie uns, eine Zeitung zu produzieren, die Sie gerne lesen. Wenden Sie sich mit Ihren Ideen direkt an unsere Redaktion: Thomas Schwarz Telefon 02131.5996-21 oder ttschwarz@gwg-neuss.de

Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

QUADRAT METER

Zeitung für Mitglieder und Freunde der GWG
Ausgabe 36 · Juni 2019



RÄTSELECKE



Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.
36 · 41460 Neuss
Telefon 02131.5996-0



EDITORIAL

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER GWG!

Genossenschaft im Wandel

Seit Gründung unserer Genossenschaft im Jahr 1901 haben sich unsere Gesellschaft und auch unsere Umwelt stark gewandelt, dies wird auch im Handeln unserer Genossenschaft deutlich.

Ein Beispiel ist das Angebot völlig neuer Wohnformen, wie etwa einer Wohngemeinschaft für demenziell Erkrankte, welche die GWG zurzeit errichtet. Weitere wichtige Angebote betreffen den sozialen Bereich: Pflege und Unterstützung im Alltag, sowie die Sicherheit eines Hausnotrufdienstes. Es gibt heute zum Glück ein breites Spektrum an Möglichkeiten für diejenigen Mitglieder, die durch Alter oder Krankheit nicht mehr so gut ohne fremde Hilfe zurechtkommen. Denn, anders als zu Beginn des letzten Jahrhunderts, ist es nicht mehr selbstverständlich, dass sich Kinder um ihre betagten Eltern kümmern, und auch in unserer vernetzten Welt vereinsamen alleinstehende Senioren leider viel zu häufig.

Dabei müsste dies, gerade in einer Genossenschaft wie der unseren, eigentlich gar nicht sein: Ein freundlicher Gruß, eine spontan getragene Einkaufstasche, oder die Aufmerksamkeit, wenn die Tageszeitung der Nachbarin am Abend noch ungenesen im Briefkasten steckt, sind einfache Taten, die schon viel bewirken.

Ein ganz anderes wichtiges Erfordernis unserer modernen Zeit ist die Sorge um die Zukunft unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Nachhaltiges Wirtschaften, Klima- und Artenschutz sind Themen, die jeden von uns gleichermaßen betreffen. Auch als Genossenschaft können wir hier vieles leisten. Und sei es der einfache Impuls dazu, auch Bienen Unterkunft und Nahrung zu bieten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ulrich Brombach, Stefan Zellnig und Hannelore Staps

Wer von Bienen spricht, hat zumeist die Honigbiene im Kopf. Dabei gibt es nach Angaben des NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V. alleine in Deutschland rund 560 weitere Wildbienenarten. Sie leben, anders als die Honigbiene, nicht in großen Völkern, sondern sind meistens Einzelgänger. Und sie brauchen in besonderem Maße Schutz und Hilfe.

Wie die Honigbiene sorgen auch die nicht von Menschen als Nutztiere gehaltenen Wildbienen für die Bestäubung unserer heimischen Blütenpflanzen. In der Natur und im Obst-, Gemüse- und Gartenanbau leisten sie damit unschätzbare wertvolle Dienste für den Fortbestand der Pflanzen und für die Ausbildung von Früchten. Ein Großteil unserer Nahrungsmittel hängt indirekt von den Bienen ab, auch einige andere Tierarten können ohne Wildbienen nicht überleben. Durch landwirtschaftliche Monokulturen, den Einsatz von Pestiziden und durch den Wegfall von Nistplätzen geht der Bestand an Bienen heute immer weiter zurück, etwa die Hälfte der Bienenarten ist vom Aussterben bedroht.

Kostenlose Stauden von Ihrer GWG
Das Gute aber ist: Jeder kann helfen, denn so anspruchsvoll sind Bienen gar nicht. Sie benötigen vor allem ein ausreichendes Blütenpflanzenangebot mit Pollen und Nektar zum Fressen und für die Larvenaufzucht, geeignete Nistmöglichkeiten, sowie Material zum Nestbau. Ob im Garten oder auf dem Balkon: Eine vielfältige Auswahl heimischer Blütenpflanzen bringt Farbe ins Leben und dient gleichzeitig als Nahrung für die

Bienen. Welche Pflanzen für Bienen geeignet sind, und welche nicht, erfährt man auf vielen Internetseiten, wie zum Beispiel auf nabu.de oder bienenretter.de. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bietet unter bmel.de und in den App-Stores sogar eine eigene App für Bienenfreunde an, in der über 130 bienenfreundliche Pflanzen aufgelistet sind. Viele Wildblumenarten und auch Küchenkräuter wie Lavendel, Thymian und Schnittlauch finden sich in dieser Liste, während beliebte Zierpflanzen wie Geranien, die weder Pollen noch Nektar produzieren, für die Insekten absolut nutzlos und hier nicht aufgeführt sind. Machen Sie mit und helfen Sie den Bienen, es ist ganz leicht. Um Ihnen den Start für Ihre bienenfreundliche Wohn-fühl-Umgebung zu erleichtern, haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: Ab dem **13. Juni** stehen in unserer Geschäftsstelle Markt 36 insgesamt 200 Töpfe mit bienenfreundlichen Stauden kostenlos für Sie bereit. Seien Sie schnell und sichern Sie sich bis zu zwei Stauden für Ihren Balkon oder Garten. Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht.

Übrigens
Wenn Sie noch mehr für die Bienen tun möchten, schauen Sie doch auch auf Seite 4 unseres Quadratmeters. Hier erfahren Sie, wie Sie geeignete Nisthilfen selber bauen oder wo Sie diese erwerben können.

„Die Bewohner sichern sich gemeinsam eine gute Betreuungsgüte. Das Wohnen steht im Vordergrund und die Pflege kommt einfach dazu - und nicht andersherum. Es wachsen persönliche Bezie-

GRUPPENWOHNUNG FÜR DEMENZIELL ERKRANKTE

Neues Wohnangebot der GWG ab 2020 ist in Bau.

An der Fesserstraße/Ecke Römerstraße errichtet die GWG zurzeit einen Neubau mit insgesamt 41 Wohnungen, darunter eine Gruppenwohnung für eine selbstbestimmte Wohngemeinschaft mit zehn Bewohnern, die an einer demenziellen Erkrankung leiden. Das Konzept dieser Wohngemeinschaft ist ein zukunftsweisendes und für GWG-Mitglieder völlig neues Angebot.

Gleichwohl hat sich diese Wohnform andernorts bereits bewährt, wie Monika Schneider von der Kölner Agentur für Wohnkonzepte aus ihrer Erfahrung mit vielen vergleichbaren Projekten weiß. Entscheidend ist dabei, dass die demenzkranken Bewohner, die von ihren Angehörigen jeweils ganz individuell unterstützt werden, im Gegensatz zu anderen betreuten Wohnformen eine wirkliche Gemeinschaft bilden. Diese wählt auch den Pflegedienst frei aus, der die WG-Bewohner mit zwei Personen tagsüber und einer Person in der Nacht 24 Stunden täglich betreut. „Die Gemeinschaft und das Zusammenleben sind ein ganz wichtiges Thema“, sagt Monika Schneider.

„Die Bewohner sichern sich gemeinsam eine gute Betreuungsgüte. Das Wohnen steht im Vordergrund und die Pflege kommt einfach dazu - und nicht andersherum. Es wachsen persönliche Bezie-

hungen zwischen den Bewohnern und den Betreuern. Pflege- und medizinische Aspekte werden selbstverständlicher.“

Rechtzeitig vor der für Herbst 2020 geplanten Fertigstellung des Neubaus werden wir allen Interessierten das Konzept der Wohngemeinschaft detailliert im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorstellen. Den Termin werden wir im Internet unter wgw-neuss.de und hier im Quadratmeter bekannt geben. Wenn Sie bereits jetzt Fragen haben oder weitere Beratung wünschen, können Sie sich gerne vertrauensvoll an Monika Schneider von der Agentur für Wohnkonzepte aus Köln wenden. Im Hause der GWG ist Gabriele Rothe Ihre Ansprechpartnerin.

Gabriele Rothe
Telefon 02131.5996-43
grothe@gwg-neuss.de

Monika Schneider
Telefon 0221.763143
schneider@agentur-fuer-wohnpkonzepte.de



Monika Schneider





Nina Daumann

HILFE RUFEN AUF KNOPFDROCK

Mit einem Hausnotruf-System ist man gut versorgt.

Solange wie möglich selbstständig zu leben, ist ein großer Wunsch vieler Menschen. Zuhause können wir uns wohlfühlen und tun und lassen, was wir wollen. Gut so. Geraten wir aber in eine Notsituation, zum Beispiel durch einen Sturz, Stoß oder eine Unachtsamkeit und sind dann alleine, sieht die Sache anders aus.

Das kann sehr gefährlich sein: Pro Jahr sterben mehr Menschen bei Unfällen im Haushalt als im Straßenverkehr. Oft fehlt es an Hilfe zur richtigen Zeit, weil die unverfällige Person niemanden alarmieren kann. Hier kommen die Hausnotruf-Systeme ins Spiel. Angeboten werden sie von verschiedenen Anbietern, unter anderem auch von unserem Kooperationspartner, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Neuss.



Die Tulpenstraße in Reuschenberg

SEIT 80 JAHREN ENG VERBUNDEN

Betti Mainz und die Reuschenberger Tulpenstraße.

Beide hatten sie einmal einen anderen Namen. Als Anwohnerin Betti Mainz noch Mehrling hieß, trug die Straße, auf der sie wohnte, den Namen Heinz-Hilpert-Straße. Das und vieles andere änderte sich in den letzten 80 Jahren.

Zum Beispiel auch die Währung, mit denen Betti Mainz' Vater Johann „Hans“ Mehrling einst die Miete bezahlte. Im Jahr 1944 betrug diese 26 Reichsmark. Davon zeugt heute noch das „Quittungsbuch zum Nutzungsvertrag“ der GWG. Eingezogen waren die Mehrings in das Haus mit der Nummer 49 auf der späteren Tulpenstraße schon vorher: Erstbezug in die erste Etage, 34 Quadratmeter, mit zwei Erwachsenen und drei Kindern. „Dazu gehörte noch ein Keller und eine Waschküche“, erinnert sich Betti Mainz. „Alle 14 Tage wurde dort samstags gebadet. Dann wurde mit dem „Waschpännchen“ das Wasser heiß gemacht und anschließend stieg einer nach dem anderen in die Zinkbüt. Erst die Kinder, dann die Erwachsenen“, lacht sie. „Gebadet wurde übrigens meistens erst abends, dann hatten wir Kinder keine Möglichkeit mehr,

In welchem Schützenzug marschiert S.M. Bruno II. Weyand mit, wenn er nicht an der Spitze des Neusser Schützenregiments steht?
a) Schützenlustzug „De Läppkesspöler“
b) Gildezug „Reinstrolche“
c) Jägerzug „Munteres Rhelein“

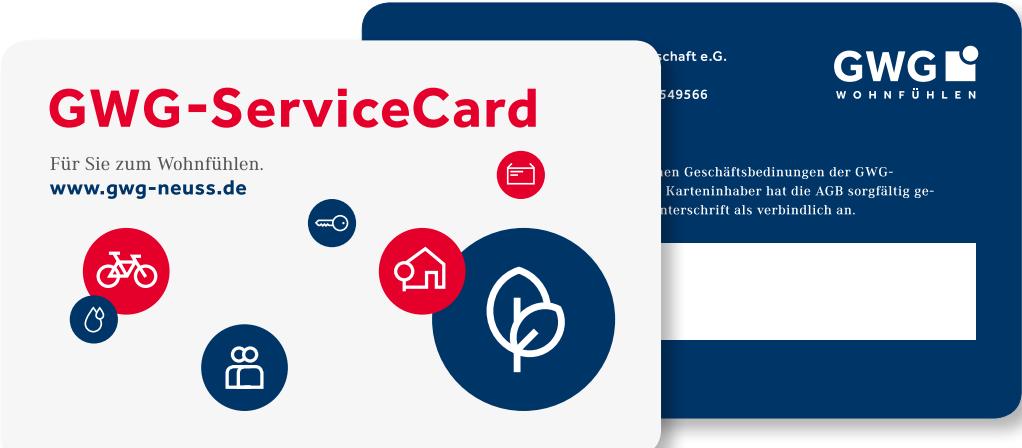
Senden Sie die richtige Antwort an die GWG Neuss, Markt 36, 41460 Neuss oder per E-Mail an info@gwg-neuss.de. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2019. Viel Glück!

Ein gutes Gefühl, auch für Angehörige
Dieser Hausnotruf stellt auf Knopfdruck einen direkten Kontakt zu den DRK-Mitarbeitern her. Der rote Knopf kann um den Hals oder am Handgelenk wie eine Armbanduhr getragen werden. Er ist stoßfest und wasserdicht. So kann der rote Knopf auch in der Dusche oder Wanne getragen werden. Aktiviert die tragende Person den Knopf, meldet sich ein Mitarbeiter aus der Zentrale des DRK. Über eine Sprachbox, die neben dem roten Knopf zu dem Hausnotruf-System gehört, können die professionellen Helfer mit der hilfesuchenden Person sprechen, und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. In wenigen Minuten wird so die medizinische Versorgung gewährleistet. Das DRK sieht sein System aber nicht nur als reine Notfall-Versorgung, sondern auch als betreuende Dialogfunktion. Als solches stiftet es das gute Gefühl, sicher zu sein – bei den Menschen zu Hause und bei den Angehörigen, die in der Regel nicht rund um die Uhr zur Verfügung stehen können.

Gerade in der nahenden Urlaubszeit ist es beruhigend, wenn man die eigenen Lieben zu Hause in sicheren Händen weiß. Für diesen und ähnliche Fälle bietet es sich an, das Hausnotruf-System unverbindlich zu testen. Auch das ist möglich. Interessenten wenden sich an Nina Daumann beim DRK Neuss, **Telefon 7459514**.



Hausnotruf TeleAlarm TA72



NEUER PARTNER DER GWG SERVICE-CARD

Unterstützung und Hilfe für das tägliche Leben.

Die Mitarbeiterinnen des Dormagener Unternehmens „JP Servicefee“ nehmen den Namen wörtlich. Als „gute Fee“ sind sie für ihre Kunden da, ob es um den Haushalt geht oder darum, Freizeit miteinander zu verbringen. JP Servicefee ist neuer Partner der GWG Service-Card, über die bereits seit 15 Jahren viele Unternehmen ihre Dienstleistungen für GWG-Mitglieder zu besonders attraktiven Konditionen anbieten.

Die knapp 80 Mitarbeiterinnen der „JP Servicefee“ reinigen Wohnräume, kochen, waschen, bügeln, gehen mit ihren Kunden spazieren oder spielen gemeinsam, erledigen mit ihnen Arztbesuche oder Behördengänge, kümmern sich auf Wunsch um liegende Patienten Papierkram. Dabei fällt immer wieder auf, dass die älteren oder pflegebedürftigen Menschen nicht immer nur bedient werden wollen. Viele, so erzählt Mitarbeiterin Diana La Greca, wollen nicht alleine sein, sie möchten Gesellschaft. Deshalb erledigen manche die Haushaltsarbeiten wie Kochen oder Putzen auch mit der „Servicefee“ gemeinsam. „Wir haben ein offenes Ohr für unsere Kunden und bleiben auf Wunsch auch mal auf einen Kaffee. Das Menschliche steht bei unserer Arbeit immer im Vordergrund.“

Vorteil für GWG Mieter
Neue Interessenten bekommen binnen drei bis vier Tagen nach dem ersten Kontakt Besuch von ihrer „Servicefee“. „Dabei achten wir im Rahmen der Möglichkeiten darauf, dass die Chemie zwischen den Beteiligten stimmt. Das hat bislang auch immer sehr gut geklappt.“ Durch die gesetzliche Regelung „Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen“ werden dreieinhalb Stunden Besuch einer „Servicefee“ von den Pflegekassen bezahlt – wenn man eine Pflegestufe hat. Ohne diese Einstufung beträgt der Stundenlohn für Inhaber der GWG-Service-Card exklusive 29,75 Euro, statt 37,50 Euro.

„JP Servicefee“ erreichen Sie unverbindlich unter **Telefon 02133.8275108** oder per E-Mail an info@jpservicefee.de. Weitere Infos finden sich im Internet unter www.jpservicefee.de.



Übrigens
Über alle Partner der GWG ServiceCard können Sie sich immer aktuell und übersichtlich auf unserer Website unter wgw-neuss.de/mitglieder/service/gwg-servicecard informieren.

VERTRETERWAHL 2020

Teil 1: Aufbau der Genossenschaft

Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft e.G. ist nicht einfach eine Vermieterin. Sie ist, wie der Name schon sagt: Eine Genossenschaft. Was das bedeutet? Vor allem bedeutet es Sicherheit, Solidarität und Mitbestimmung, denn in einer Genossenschaft gehören die Wohnungen allen Mitgliedern gemeinsam.

bestellt und überwacht den Vorstand, welcher die Verwaltung der Genossenschaft leitet. Den großen Aufbau verdeutlicht unser Schaubild. Wer mehr erfahren möchte, findet weitere Infos auf unserer Website unter wgw-neuss.de. Hier steht auch die Satzung zum Download bereit.

Gestalten Sie mit!

Im Frühjahr 2020 steht die nächste Vertreterwahl an. Alle Mitglieder haben dann die Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben oder sich auch selbst als Vertreter zur Wahl zu stellen. Wer Interesse hat, für das Vertreteramt zu kandidieren, kann sich bereits jetzt gerne an uns wenden: Olga Glemb, **Telefon 5996-62**, oglemb@gwg-neuss.de.



wählt

wählt

bestellt

leitet

legt Rechenschaft ab

Verwaltung

DIRK I. REINSCH: MEHR ALS HEIZUNGSLUFT

Hubertus-König unterwegs im Auftrag der GWG.

Am 4.11.2018 war es soweit: da wurde aus dem Installateur- und Heizungsbauermeister Dirk Reinsch „seine Majestät Dirk I.“. Der König der Neusser Hubertus-Schützen sorgt trotz der ganzen Termine und Aufgaben rund um das Amt dafür, dass die Heizungsanlagen unserer Mieter funktionieren.

Wenn es um Heizungstechnik in den GWG-Immobilien geht, um Warmwasser oder die Wartung, Instandhaltung und Reparatur, dann rufen unsere Mieter seit Jahrzehnten bei der Reinsch GmbH an. „Unsere Arbeit bezieht sich auf die Heizungsanlagen. Regelmäßige Wartungen stehen ebenso auf unserer To-Do-Liste wie Instandhaltungen und Reparaturen von Gasthermen und -kesseln. Wenn aus der Heizungsanlage keine Wärme rausgeht, nehmen wir die Sache in Angriff und beheben das Problem“, erklärt Dirk Reinsch die Arbeit im Auftrag der GWG.

Ganz schön viel los

Aber zurück zum königlichen Geschäftsführer der Reinsch GmbH, der dem Schützenwesen nun schon seit dreißig Jahren verbunden ist. Nach knapp der Hälfte der Zeit legte er eine Pause ein, um 2010 beim Hubertus-Schützenzug „Kreuzritter“ wieder aktiv mitzumachen. Nun ist er Hubertus-König mit allem Drum und Dran. „Momentan ist wirklich viel los. Neben all den Einladungen und Terminen beansprucht die Organisation meines Hubertus-Königsbiwaks eine

Menge Zeit. Das ist neben der Krönung der wichtigste Termin. Dort verleihe ich die Orden, die vorher nach meinen Vorstellungen entworfen wurden. Außerdem gilt es, für die Verpflegung von rund 500 Schützenkameraden zu sorgen. Natürlich werde ich dabei unterstützt, Artillerie ist es aber dennoch.“ Und die läuft natürlich parallel zu den Aufgaben im Betrieb, wo man sich im Mai, als dieser Artikel entstand, durch die kühlen Temperaturen nach wie vor in der Heizsaison befand.

Alles unter einen königlichen Hut

Dennoch schafft es Dirk Reinsch, das Gros der Einladungen und Termine wahrzunehmen. „Dieses Jahr steht im Zeichen meiner Amtszeit. Urlaub habe ich erst einmal aufgeschoben. Andernfalls wäre das Ganze auch nicht machbar. Dennoch muss ich hier und da leider mal „Nein“ sagen. Schließlich habe ich an Wochenenden auch Bereitschaft und muss zu den Kunden rausfahren, wenn bei denen eine Heizungsanlage streikt. Aber ich gebe mein Bestes und versuche, alle und alles unter einen Hut zu bekommen. Das klappt auch ganz gut. Außerdem macht es eine Menge Spaß.“ Der dauert übrigens noch bis über das Neusser Bürger-Schützenfest hinaus. Traditionell schießen die Hubertusschützen ihren König am Patronatstag aus. Der fällt in diesem Jahr auf den 3. November. Also noch genug Zeit für eine schöne Regentzeit des aktuellen Hubertus-Königs: Dirk I. Reinsch.



Herr über Pinsel und Farben im eigenen Zuhause: Ludwig Wingerath auf seinem Balkon.

FARBENFROH SEIT ÜBER 70 JAHREN

GWG Mieter Ludwig Wingerath und seine Bilder.

Anfangen hat alles in der Schule. Damals war der gebürtige Grevenbroicher Ludwig Wingerath 9 Jahre alt. Heute, rund 500 Bilder später, erfüllt ihn der Spaß am Leben und am Malen nach wie vor.

Im Februar 2018 ist Ludwig Wingerath mit seiner Frau in die fertiggestellte GWG-Wohnung an der Lützowstraße gezogen. „Da haben wir alles neu gemacht. Ich habe damals zu meiner Frau gesagt: wir fangen nochmal von vorne an. Die alte Einrichtung kam komplett weg und wir haben uns neue Möbel gegönnt“, erinnert sich der mehr als rüstige 82-Jährige. „Wissen Sie, wenn ich durch die Stadt gehe und ältere Menschen treffe, dann höre ich immer nur Klagen. Das bringt doch nichts. Man sollte im Alter keine Flappe ziehen, sondern durchstarten!“

Wenn, dann richtig

Das pflegt Ludwig Wingerath auch mit seinem Rennrad zu tun. Regelmäßig fährt er mittwochs und sonntags gemeinsam mit den Mitgliedern einer Hobby-Gruppe, die aus rund 20 Mann im Alter von Anfang 60 bis 85 Jahren besteht, Touren von bis zu 100 Kilometern. Für den täglichen Gebrauch und „normale“ Rad-Ausflüge nutzt er ein E-Trekkingbike. Die Räder stehen topgepflegt stets für die nächste Runde bereit. Wenn

Ludwig Wingerath etwas macht, dann macht er es richtig. So auch das Malen. Als Steppke begleitete er einen malenden Professor und trug ihn die Staffellei. Als dieser dann schließlich merkte, dass es dem kleinen Ludwig ernst zu sein schien mit dem Malen, brachte er ihm die grundsätzlichen Dinge, wie zum Beispiel die Farbenlehre, bei. „Ich begann, Gemüse zu malen. Nicht, weil ich Gemüse nun unbedingt gerne mochte, sondern weil man dabei unter anderem lernt, dass Grün nicht immer Grün ist.“ Den Großteil seiner Malfertigkeiten brachte sich Wingerath aber selber bei.

Hochgearbeitet bis zur Werksleitung

Obwohl für die Malerei in seinem Leben nicht immer die gewünschte Zeit zur Verfügung stand. „Wir lebten damals auf einem großen Hof, auf dem ich helfen musste. Den sollte ich später übernehmen, so wollten es meine Eltern.“ Als der Vater den Hof verlor, führte Wingeraths Weg zum Straßenbau. „Das war aber nichts für mich. Also habe ich mich hochgearbeitet, bin Lkw gefahren und verdiente mein Geld als Maschinist. Eines Tages habe ich im Betrieb aus einer Laune heraus eine Maschine blitzblank geputzt und anschließend bemalt. Die hat danach in ihren Farben so gegläntzt, dass der Chef aus dem Staunen gar nicht rauskam“, erinnert sich Wingerath. Nicht

der einzige bleibende Eindruck, den er bei seinem Vorgesetzten hinterließ: als für den scheidenden Disponenten und stellvertretenden Werksleiter ein Nachfolger gesucht wurde, fiel die Wahl auf Wingerath.

Für Firmen und Privatleute
Das Malen begleitet ihn bis heute. 400 bis 500 Bilder, so schätzt er, hat er bislang in den verschiedenen Stilen kreiert. Festgelegt ist er bei seinen Motiven nicht: Landschaften, Menschen, Gebäude – es ist nahezu alles dabei, auch Bilder vom Neusser Bürger-Schützenfest und von St. Quirin. Die meisten hat er verkauft, einige an Einrichtungen gestiftet, manche an Liebhaber verschenkt. Seine Abnehmer sind Firmen ebenso wie Privatleute und über Preise kann man mit ihm immer reden. Ab 50 Euro geht es los.

Am 20. Juli, von 10.00 bis 18.00 Uhr stellt Ludwig Wingerath seine Bilder in ungezwungener Atmosphäre auf dem Garagenhof neben dem Gebäude Lützowstraße 5 aus. Vorbeischaun kann jeder, der auf seine Werke neugierig ist. Dazu wird es Kleingkeiten zu essen geben, und auch dem Durst lässt Wingerath keine Chance. „Wenn ich das mache, dann mache ich das richtig“, sagt er. Typisch Wingerath.

Am 20. Juli, von 10.00 bis 18.00 Uhr stellt Ludwig Wingerath seine Bilder in ungezwungener Atmosphäre auf dem Garagenhof neben dem Gebäude Lützowstraße 5 aus. Vorbeischaun kann jeder, der auf seine Werke neugierig ist. Dazu wird es Kleingkeiten zu essen geben, und auch dem Durst lässt Wingerath keine Chance. „Wenn ich das mache, dann mache ich das richtig“, sagt er. Typisch Wingerath.

VON LIMBOURG AN DER WESER DURCH DAS WOLFREVIER ZUM WALLONISCHEN LÖWEN

Wandertag am 08.09.19 in den belgischen Ardennen.

Auch in diesem Jahr findet wieder die GWG-Wanderung mit Uli Brombach statt. Am 08.09.19 geht es diesmal in die Wallonie nach Belgien. Uli Brombach ist bereits vorgewandert und berichtet begeistert von dem mittelalterlichen Städtchen Limbourg, heckengesäumten Wegen durch Wiesen und Felder, den Waldausläufern der Ardennen und vom Gilleppe Stausee mit einem imposanten wallonischen Löwen auf der Deichmauer.

Das Wandergelände liegt am Westrand des hohen Venns und wenn man Glück hat, kann man hier auf die Spuren des wieder

frei lebenden Wolfes stoßen. Wie nicht anders zu erwarten, sind einige Steigungen zu bewältigen und gutes Schuhwerk ist wie immer angeraten. Die Gesamtstrecke ist ca. 13 km lang und nach ca. 7,5 km gibt es eine Pause am Stausee. Hier besteht für die „Fußkranken“ die Möglichkeit, den bereit stehenden Bus zur Rückfahrt nach Limbourg zu nutzen. Limbourg ist ein mittelalterliches malerisches Städtchen, in dem die Wanderung startet und auch wieder enden wird. Hier kann man das kleine Museum besuchen oder ein Café, aber eigentlich ist Limburg für sich selbst gesehen ein einziges Museum.

Wir starten wieder gemeinsam mit dem Bus vom Landestheater aus um 09.15 Uhr, die Rückkehr ist bis 18.00 Uhr vorgesehen. Am Stausee besteht die Möglichkeit, ein Rucksack-Picknick einzulegen oder auch ein Café aufzusuchen. Wer mitwandern möchte, meldet sich bitte bei Frau Mylord oder Frau Seggel **Telefon 02131.5996-0** an, es steht nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen im Bus bereit.



Gewundene Kirchtürme wie hier bei Saint Lambert sieht man in Europa selten.

VERANSTALTUNGEN, TERMINE

RÖMERSTUBE Römerstraße 85
Kaffeeklatsch
jeden ersten Donnerstag im Monat, 16.00 bis 18.00 Uhr

VIKTORIASTUBE Viktorialstraße 43
Spielerfreud mit Herrn Peerenboom
jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat 15.30 bis 18.30 Uhr

Spielerfreud mit Frau Nowak,
jeden Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

Gedächtnstraining mit Frau Arndt-Erasmus,
jeden zweiten Montag von 14.30 bis 16.00 Uhr

Origami-Basteln mit Frau Domjans
jeden zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr

Kaffeeklatsch der Hausbewohner und Nachbarn
jeden letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

JUNI

Quirinus-Cup
Europas Handball-Nachwuchsturnier
07.06.-09.06.19

Shakespeare Festival
14.06.-13.07.19, Globe im Rennbahn-Park
Neusser Sommerachtslauf
mit einem GWG-Laufteam
15.06.19, bitte bei Frau Mylord anmelden

Fest der Kulturen
15.06.19, 11.00 bis 17.30 Uhr, Freihof / Markt
Gartenlust Schloss Dyck
20.06.-23.06.19, 10.00 bis 19.00 Uhr, Jüchen

Johannismarkt
24.06.19, 8.00 bis 18.00 Uhr, Innenstadt Neuss
Vertreterversammlung
27.06.19, 18.00 Uhr, Zeughaus Neuss

Klassikklub im Rosengarten
28.06.19, 21.00 Uhr

Musikschule – Tag der offenen Tür
29.06.19, 14.00 bis 17.00 Uhr, Roman/Neum

JULI

JEKITS Kinderchöre im Zeughaus – Lieder aus aller Welt
06.07.19, 11.00, 12.30 und 14.00 Uhr, Zeughaus

City-Familien-Sporttag
06.07.19, Innenstadt

Niedererheinischer Radwandertag
07.07.19

Rodel-Event mit echtem Schnee
13.07.19, Freihof / Markt

Sommerparty zum Ferienstart im Südbad
13.07.19, 12.00 bis 18.00 Uhr, Südbad

Ausstellung Ludwig Wingerath
20.07.2019, 10.00 bis 18.00 Uhr,
Garagenhof Lützowstraße 5

Familienausflug ins Toverland / Niederlande
20.07.19, Abfahrt 10 Uhr am Rheinischen Landestheater
Kostenbeitrag Kinder und Erwachsene 15,00 Euro
bitte bei Frau Mylord anmelden

Nüsser Genüsse
20.07.-21.07.19, Freihof

Piraten erobern unser Nordbad
24.07.19, 13.00 bis 16.00 Uhr, Nordbad

Radrennen Tour de Neuss
24.07.19, Innenstadt

Bierkönig-Festival
27.07.19, Rennbahnpark

Farbgefühle-Festival
28.07.19, Rennbahnpark

Ball- und Wettkampfsport für Kinder im Nordbad
31.07.19, 13.00 bis 16.00 Uhr, Nordbad

AUGUST

Classic Days
02.08.-04.08.19, Schloss Dyck, Jüchen

Oberstehrehabend
03.08.19

Piraten erobern unser Nordbad
07.08.19, 13.00 bis 16.00 Uhr, Nordbad

Königssehrendend
10.08.19

Räuberband
15.08.19, 19.00 bis 22.00 Uhr, Münsterplatz

Neusser Bürger-Schützenfest
23.08.-27.08.19

CHINESENVEEDAL-TREFFEN
27.08.19, Beginn 19.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr
Deutsche Scholle, Am Kivitzbach

Wir bitten für alle Veranstaltungen der GWG um Anmeldung bei Petra Mylord unter Telefon 02131.5996-49. Termin- und Programmänderungen möglich.